



Gemeinde Erlabrunn

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES ERLABRUNN

Sitzungsdatum: Donnerstag, 12.05.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:05 Uhr
Ort: Rathaus Erlabrunn

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|--------------|
| 1 | Information zur weiteren Nutzung und Planung des ehemaligen Weinhauses Flach, FINr. 21/1, Würzburger Str. 14 | HA/293/2016 |
| 2 | Antrag auf Erlaubnis gem. Art . 6 Denkmalschutzgesetz, Anbringung einer Markise, FINr. 61, Röthenstraße 7 | BV/392/2016 |
| 3 | ILEK MainWeinGarten - Entwicklungskonzept als Leitfaden für die gemeinsame Entwicklungsstrategie des Allianzgebietes - Beschlussfassung | BGM/114/2016 |
| 4 | Friedhof - Einrichtung eines Grabfeldes für anonyme Bestattungen | BGM/113/2016 |
| 5 | Informationen und Termine | BGM/115/2016 |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Benkert, Thomas

Mitglieder des Gemeinderates

Appel, Jürgen

Emmerling, Peter

Hessenauer, Katja

Jahn, Inge

Klüpfel, Christian

Ködel, Jürgen 2. BGM

Körber, Klaus

Kuhl, Wolfgang

Langhans, Eva

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Freitag, Torsten

Körber, Günther

Körber, Jochen

1. Bürgermeister Thomas Benkert eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Erlabrunn, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Erlabrunn fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

| | |
|--------------|---|
| TOP 1 | Information zur weiteren Nutzung und Planung des ehemaligen Weinhauses Flach, FINr. 21/1, Würzburger Str. 14 |
|--------------|---|

Der 1. Bgm. informierte zu diesem Tagesordnungspunkt, dass die Grundstücke zum Anwesen Würzburger Str. 14, ehemaliges Weinhaus Flach, zum Verkauf stehen. Es handelt sich hier um einen Fläche von ca. 4.000 qm mitten im Altort. Die weitere Nutzung und Entwicklung ist wichtig für die Dorfentwicklung und somit für den Gemeinderat. Das Landratsamt hatte bei einer Besichtigung festgestellt, dass dort eine dezentrale Unterkunft für 66 Asylbewerber eingerichtet werden könnte, was insgesamt zu 90 Asylbewerbern in Erlabrunn zum damaligen Zeitpunkt geführt hätte. Darüber wurde der Gemeinderat in der Sitzung vom 11.02.2016 informiert. In Absprache mit dem Gemeinderat konnte der 1. Bgm. bei einer Vorsprache im Landratsamt die Anzahl der Asylbewerber auf insgesamt 45 für ganz Erlabrunn festlegen, darin enthalten sind auch die bisher neun unbegleiteten Jugendlichen. Dies entspricht immer noch einer Quote von 3%, was weit über dem Durchschnitt liegt. Aus Sicht des Gemeinderates ist eine Integration und Akzeptanz nur bis zu einer gewissen Grenze möglich, die derzeit bei 45 Personen als absolute Höchstgrenze gesehen wird. Zwischenzeitlich fanden mehrere Gespräche mit der Familie Flach und dem Investor statt. Der Investor legte darin besonderen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Erlabrunn und den Einwohnern. Der 1. und 2. Bgm. haben das Objekt zwischenzeitlich besichtigt und sich die weiteren Planungen erläutern lassen. Dem 1. Bgm. ist es besonders wichtig, dass die Erlabrunner Bevölkerung insbesondere die Nachbarn wissen, was mit und auf dem Grundstück geplant wird. Ehrlichkeit und Transparenz ist hier für ihn das oberste Gebot.

Nach einer Besprechung mit dem Landratsamt am Sitzungstag ist bezüglich der Asylbewerber folgender Ablauf geplant:

Die dezentrale Unterkunft soll zum 24.05.2016 aufgelöst werden. Die sich derzeit noch dort befindlichen neun Asylbewerber ziehen dann am 24.05.2016 ins ehemalige Weinhaus Flach um. Am 26.05.2016 sollen nochmals zehn Asylbewerber ins ehemalige Weinhaus Flach einziehen. Ab 01.06.2016 soll die Unterkunft auf insgesamt 35 Asylbewerber aufgestockt werden. Der Investor hat zugesagt, dass die notwendigen Umbaumaßnahmen bis dahin abgeschlossen sind. Er möchte auch, dass die Unterkunft dementsprechend vom Landratsamt belegt wird.

Nachdem keine Fragen aus dem Gemeinderat gestellt wurden, stellte der Investor im Weinhaus Flach seine Planungen wie folgt vor:

Die Unterbringung von Asylbewerbern im ehemaligen Weinhaus Flach soll unter anderem zur Finanzierung des gesamten Projektes beitragen. Der Zugang für die dort untergebrachten Asylbewerber wird über die Nordseite des Gebäudes geführt. Weiter ist vorgesehen, die Hallen hinter dem Weinhaus Flach zu entfernen und dort eine Tiefgarage mit Aufzug einzurichten, die auch als Zufahrt zu den Parkplätzen neben der Rampe, die erhalten bleiben soll, genutzt werden soll. Über der Tiefgarage sind dann Wohnungen vorgesehen. In der derzeitigen Gartenfläche oberhalb der Hallen sind zwei Doppelhäuser geplant, die als Eigentumswohnungen verkauft werden sollen. Die alten Gebäude Weinhaus Flach und das Fachwerknebengebäude Ecke Würzburger Straße/Schlossergasse sollen erhalten bleiben. Lediglich für die ehemalige Gaststätte ist eine Dachrenovierung vorgesehen, in deren Rahmen

evtl. eine Anhebung des Daches um ca. 50 cm vorgesehen ist. In Summe soll ein barrierefreies Mehrgenerationenobjekt mit 25 bis 28 Wohneinheiten entstehen. Der Innenhof soll als Freifläche erhalten bleiben. Für die Umsetzung des gesamten Projektes sind zwei bis drei Jahre geplant. Die bisherige Gaststätte soll auf jeden Fall bis Ende 2017 auf Mietbasis erhalten bleiben und ist für Benutzungen durch Vereine oder Privatpersonen mit Caterer gedacht. Die Gaststätte soll auch darüber hinaus erhalten bleiben, wenn eine entsprechende Nutzung erfolgt, die rentabel erscheint. Der Investor hat für Pfingstsonntag, 15.05.2016, eine örtliche Begehung für die allgemeine Öffentlichkeit in Form eines Tags der offenen Tür angeboten. Die Begehung soll um 11 Uhr beginnen. Das vorgestellte Projekt wurde vom Gemeinderat begrüßt. Der Investor betonte auf Nachfrage aus dem Gemeinderat, dass die Asylbewerber maximal für drei Jahre dort untergebracht werden, wenn Planung und Bau wie vorgesehen laufen. Er betonte, dass das Ortsbild erhalten bleiben soll, so wie es ist. Zunächst soll ein Architekt mit einer Grobplanung in Skizzenform beauftragt und diese dann mit der Gemeinde abgestimmt werden. Der vorhandene Hofladen soll ebenfalls erhalten bleiben, ebenso kann der Hof wie die ehemalige Gaststätte angemietet werden.

zur Kenntnis genommen

| | |
|--------------|--|
| TOP 2 | Antrag auf Erlaubnis gem. Art . 6 Denkmalschutzgesetz, Anbringung einer Markise, FINr. 61, Röthenstraße 7 |
|--------------|--|

Die Eigentümerin beantragt, an dem denkmalschützten Anwesen, links neben dem Hauseingang eine Markise anzubringen. Die Farbgebung ist auf die Farbe der vorhandenen Fensterumrahmung abgestimmt. Für die Genehmigung durch das Landratsamt Würzburg, Untere Denkmalschutzbehörde, ist die Stellungnahme der Gemeinde einzuholen.

Der Antrag wurde eingehend diskutiert.

Beschluss:

Zum vorliegenden Antrag wird Zustimmung erteilt.

mehrheitlich beschlossen Ja 9 Nein 1

| | |
|--------------|--|
| TOP 3 | ILEK MainWeinGarten - Entwicklungskonzept als Leitfaden für die gemeinsame Entwicklungsstrategie des Allianzgebietes - Beschlussfassung |
|--------------|--|

Von den acht ILEK-Gemeinden wurde ein gemeinsames interkommunales Entwicklungskonzept erarbeitet. Dies soll künftig der Leitfaden für die gemeinsame Entwicklungsstrategie sein.

Aus dem Gemeinderat wurde kritisiert, dass bei der Abschlussveranstaltung für das ILEK in Himmelstadt lediglich der Bürgermeister und zwei Gemeinderäte teilgenommen haben. Es wurde angeregt, dass der Gemeinderat mehr Präsenz zeigt.

Auf Vorschlag des Amtes für ländliche Entwicklung fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Das im Auftrag der acht Kommunen der „Interkommunalen Allianz Main-Wein-Garten“ erstellte interkommunale Entwicklungskonzept vom Juni 2016 wird als Leitfaden für die gemeinsame Entwicklungsstrategie des Allianzgebietes zustimmend zur Kenntnis genommen.

Es dient als Grundlage für die künftigen Aktivitäten der beteiligten Kommunen und als Handlungsrahmen für die weitere Bearbeitung bzw. Umsetzung örtlicher und überörtlicher

Vorhaben zur Stärkung der Region und zur Steigerung der Wertschöpfung in den Allianzgemeinden.

Die Auswahl und Umsetzung einzelner Projekte und Vorhaben erfolgt nach der Abstimmung in der Lenkungsgruppe der Allianz von Fall zu Fall zu einem späteren Zeitpunkt. Finanzierung und Ausführung bedürfen der Zustimmung der jeweils beteiligten Kommunen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 4 Friedhof - Einrichtung eines Grabfeldes für anonyme Bestattungen

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde angeregt, ein Grabfeld für anonyme Bestattungen einzurichten. Hierzu sollten Informationen bei umliegenden Gemeinden eingeholt werden.

Ein Grabfeld für anonyme Bestattungen haben die Gemeinden Veitshöchheim, Zell und Margetshöchheim.

Leinach, Thüngersheim, Zellingen, Retzstadt, Himmelstadt und Thüngen haben kein entsprechendes Grabfeld.

Auf die Anlagen wird weitergehend verwiesen. Es soll erörtert werden, ob und unter welchen Bedingungen in Erlabrunn ein Grabfeld für anonyme Bestattungen eingerichtet wird. Seitens der Verwaltung wird empfohlen, ggfs. nur verrottbare Urnen zuzulassen.

Der 1. Bgm. informierte ergänzend, dass es für den Friedhof in Erlabrunn bisher keine entsprechenden Anfragen gab. Er schlug vor, in der obersten Reihe ein oder zwei Gräber als anonymes Urnengrabfeld zu reservieren, ohne zu investieren. Lediglich in der Satzung soll die Möglichkeit der anonymen Urnenbestattung vorgesehen werden mit verrottbaren Urnen und entsprechender Ergänzung der Gebührensatzung.

Beschluss:

Die Gemeinde richtet ein Grabfeld für anonyme Bestattungen ein. Der 1. Bgm. soll mit der Verwaltung einen entsprechenden Änderungssatzungsvorschlag ausarbeiten und dem Gemeinderat vorlegen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 5 Informationen und Termine

A) Vorgehensweise der Sanierung der Verbandsschule Margetshöchheim

Die Schule ist seit vielen Jahren sanierungsbedürftig (Flachdächer, Energie, Wasser). Für eine Evaluationsvorstellung in der Schule waren alle Gemeinderäte eingeladen. Die Frage: „Bleibt der Schulstandort?“ Am 16.03.2015 wurde die Regierung von Unterfranken gebeten, eine langfristige Prognose zu treffen. Am 08.03.2016 wurde die Klassenprognose von der Regierung von Unterfranken positiv gewertet. Es stellt sich die Frage „Sanierung oder Neubau“. Die Regierung hat angeregt, zunächst die Leistungsphase 1 und 2 zu vergeben, um eine Übersicht und einen Kostenvergleich für eine Generalsanierung und einen Neubau zu bekommen. Am 10.05.2016 hat eine Besichtigung des Schul- und Sportzentrums Lohr stattgefunden, bei dem derzeit eine Generalsanierung abgeschlossen wird. Heute erfolgt nur diese Vorabinformation, eine Grundsatzentscheidung ist für September 2016

vorgesehen. Vorher sollen noch ausführliche Informationen über mögliche Kosten und die Finanzierung erfolgen.

- B) Mitteilung des Landratsamts Würzburg zum Haushalt der Gemeinde Erlabrunn 2016
Das Landratsamt hat festgestellt „die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse der Gemeinde Erlabrunn sind somit geordnet“.
- C) Mitgliederversammlung der Sozialstation St. Burkard am 18.04.2016
2015 wurde kein Defizit sondern ein Überschuss von 111.000 € erwirtschaftet. Ziel ist es, die wirtschaftliche Lage soweit zu verbessern, dass auf Mitgliedsbeiträge der Gemeinden verzichtet werden kann bzw. diese zumindest reduziert werden können. Wichtige Information: Die Sozialstation St. Burkard sucht dringend Personal für die Altenpflege.
- D) Sanierung Waldkreuz an der Bergkapelle
Die Sanierung wurde für einen Preis von 1.906 € angeboten. Mit Schreiben vom 14.04.2016 hat die Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt. Die Sanierung erfolgt federführend durch Herr Schlereth von der Kirchenstiftung in Zusammenarbeit mit dem Männergesangsverein Erlabrunn, dem Vorsitzenden Armin Steinmetz. Um das Kreuz ist eine kleinere Flächengestaltung vorgesehen, die durch den Männergesangsverein in Zusammenarbeit mit dem Grünplanungsbüro Faust unter Einbindung des Gemeinderats erfolgen soll.
- E) Schreiben eines Ingenieurbüros zu den Planungskosten des Weckesser Hauses
Der 1. Bgm. informierte den Gemeinderat über ein Schreiben, das die Kosten für den Statiker für eine Genehmigungsplanung des Weckesser Hauses für nicht notwendig erachtet. Aufgrund dieses Schreibens wurde der Sachverhalt mit Frau Scherbaum vom Techn. Bauamt und dem Architekten der Gemeinde, Herrn Baumeister, nochmals geprüft. Dabei kam man zu dem Ergebnis, dass, um spätere Umplanungen zu vermeiden und die für den Zuschussantrag erforderlichen genauen Kosten zu erhalten, die Einschaltung eines Statikers bereits jetzt erforderlich ist, für Scheune, Keller, Mauer, Baugrube und Untergrund, da teure Überraschungen vermieden werden sollen.
- F) Sicherheitsbericht für das Jahr 2015 der Polizeiinspektion Würzburg Land
Der 1. Bgm. trug dem Gemeinderat Auszüge aus dem Sicherheitsbericht bezogen auf die Gemeinde Erlabrunn vor. Es gab 26 Straftaten, davon wurden sieben aufgeklärt; unter den Straftaten waren 12 Diebstahlsdelikte und neun Betrugsdelikte. Es wurden 24 Verkehrsüberwachungen mit 368 Beanstandungen durchgeführt.
- G) Info Wohnmobilstellplatz am Naherholungsgebiet
Der 1. Bgm. informierte, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 17.09.2015 beschlossen hat, die Möglichkeiten am Badesee auszuloten. Mit Schreiben vom 17.09.2015 wurde der Zweckverband angeschrieben, mit Schreiben vom 23.12.2015 hat der Zweckverband einer Einrichtung von vier bis acht Stellplätzen grundsätzlich zugestimmt. Am 25.04.2016 hat der 1. Bgm. im Rahmen einer Rundfahrt mit Herrn Hild verschiedene andere Wohnmobilstellplätze angeschaut. Derzeit ist ein Entwurf mit Kostenschätzung in Arbeit, diese soll noch mit dem Naherholungszweckverband abgesprochen werden. Vorgesehen sind zunächst sechs Stellplätze, die nur eine Stromversorgung erhalten sollen (kein Wasser, kein Abwasser).
- H) Die Haushaltssitzung des Abwasserzweckverbandes Zelliger Becken fand am 25.04.2016 statt. Hier gibt es nichts Besonderes zu berichten.
- I) Bezüglich der Straßenausbaubeiträge für den Schanzgraben ist eine Klage eingegangen.
- J) Leserbrief in der MainPost vom 15.04.2016

Hierzu erläuterte der 1. Bgm., dass er dem Schreiber per E-Mail geantwortet hat, dieser die Ansicht der Gemeinde Erlabrunn jedoch nicht teilt. Mit Applaus wurde der diesbezügliche Leserbrief bedacht.

K) Besichtigung am Pfaffenberg am 09.05.2016

Der 1. Bgm. erläuterte, dass am 09.05. nach einer Sitzung des Landschaftspflegeverbandes von diesem der Bereich Pfaffenberg-Winterleite besichtigt wurde. Die Beweidung durch die Rinder wird als voller Erfolg betrachtet. Der 2. Bgm. ergänzte, dass dem Landschaftspflegeverband für 2016 225.000 € zur Verfügung stehen. Er hat derzeit 67 Mitglieder, davon sind 35 Gemeinden. Hauptsächliches Ziel des Landschaftspflegeverbandes ist es, die FFH-Standorte zu erhalten. Die Produktion und Vermarktung des vom Main Streuobst Bienen eG aus heimischen Äpfeln produzierten Apfelsaftes wird ebenfalls unterstützt.

L) Erlabrunn wird modern

Der 1. Bgm. informierte, dass derzeit eine ErlabrunnApp mit vielen Funktionen in Arbeit ist. Über diese können viele aktuelle Informationen über Erlabrunn abgerufen werden. Ebenso können die Bürger über diese App mit der Gemeinde in Kontakt treten. Zudem ist die Nutzung der App über Vereine und Betriebe gedacht.

M) Termine

- 13.05. bis 15.05.2016: Sachs Franken Classic, am Sonntag, 15.05., 12:50 Uhr bis 16:00 Uhr Durchfahrt in Erlabrunn, Station bei Weingut Hausknecht
- 22.05.2016: Internationaler Museumstag im Landkreis Würzburg
- 28.05. bis 30.05.2016: Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr. Mit Schreiben vom 07.04.2016 wurden die Nutzung der gemeindlichen Fahrzeuge und der Einsatz der Gemeindearbeiter beantragt. Dem stimmte der 1. Bgm. zu. Es wird wie üblich der Hof des Weingutes Körber, die Straße vor der Schule sowie der Schulhof genutzt. Ebenso ist vom 27. bis 31.05. die Sperrung der Hauptstraße erforderlich. Der 1. Bgm. und alle Gemeinderäte wurden eingeladen am Fest teilzunehmen.
- 11.06.2016: Einladung zum Feldgeschworenentag in Leinach (2017 wird der Feldgeschworenentag in Erlabrunn ausgerichtet)
- 12.06.2016: Einladung zum Kindergartenfest
- 26.06.2016: Triathlon am Badensee mit teilweiser Sperrung der Mainleite
- 07.07.2016: Gemeinderatssitzung mit Vorstellung Verkehrsüberwachung K & B Kommunale

N) Anregungen und Informationen aus dem Gemeinderat

- Die Vermarktungsaktion der Main Streuobst Bienen eG ist gut angelaufen. Durch den Aufkauf von Äpfeln zu einem Preis von 15 €/dz haben auch die anderen Mostereien in der Umgebung ihren Preis deutlich angehoben. 60 bis 70% der aufgekauften Äpfel stammen aus der Gemeinde Erlabrunn. Das daraus produzierte Apfelsaftschorle wurde bereits beim Bergfest ausgeschenkt. Weiter wurde noch naturtrüber Apfelsaft produziert, der über örtliche Händler vermarktet werden soll. Das Büro der Genossenschaft ist im Rathaus Margetshöchheim, zusätzlich wird die Obsthalle in Margetshöchheim als Lager genutzt.
- Busfahrplan
Da der Busfahrplan nur die Fahrten der Linie 521 und 522 beinhaltet und nicht die Fahrten der Firma Hock, wurden in eine Excel-Tabelle beide Fahrzeiten eingearbeitet. Diese Tabelle wird derzeit aufgearbeitet und soll an alle Erlabrunner Haushalte verteilt und auf der Homepage der Gemeinde Erlabrunn bereitgestellt werden.
- Aus dem Gemeinderat wurde auf viele defekte Schieber und Hydrantendeckel

hingewiesen.

- Kran in der Meisnerstraße
Aus dem Gemeinderat wurde die Stellung des Krans in der Meisnerstraße kritisiert. Dieser ist so platziert, dass kaum ein LKW vorbei kommen kann. Die Angelegenheit soll überprüft und der Kran ggf. versetzt werden.

O) Bürgeranfragen

Ein Mitbürger regte an, den Mittleren Rotweg und den Weg hinter dem Käppele bis zur Gemarkungsgrenze nach Leinach auszubessern, da beide Wege viele, zum Teil tiefe Löcher haben und sehr schlecht begehbar sind.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Thomas Benkert die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Erlabrunn.

Thomas Benkert
1. Bürgermeister

Bruno Hartmann
Schriftführer/in